

738.

1406 d. 12 Juni.

Randers slott.

Drottning Margareta uppmanar Johan van der Dolle och Johan van Mersze, hvilka varit såsom tyska ordens sändebud till henne affärdade, att medverka till en förlikning mellan henne och orden.

Orig. på perg. i K. Statsarkivet i Königsberg.

Margareta, *Dei gracia Waldemari Danorum regis filia.*

Vruntlichen grut tovoren. Wi dancken ju vor vele gudes, vnde wetet leuen vrundes, dat wi juem hoemeyster vnde och den wendescen vnde den pruschen steden vnse breue ghescreuen hebben na der tid, dat ghy van vns schededen, in sulcker mate als wi ju copien aff senden in desseme briue besloten. Vnde wi bidden dat ghy helpen, raden vnde ramen vnser sones, vnse vnde desser rike beste in allen stukken, beyde to dem meyster vnde och to den steden, in den zaken also ghy vynden moghen in den copien de wy ju hyr inne senden, also wy en to screuen, vnde och dat weme de hoemeystere to daghe senden wyl, also wy em to screuen hebben, dat he se jo myt vuller macht dar sende, enen ende to gheuende, also wi von ju scheden zin, vnde dot by dessen vorscreuen stukken vnde allen zaken, also wi ju wol to louen, vnde wetet dat vnse sone vnde wi gherne seen dat ghy to deme daghe jo mede komen, wente ghy zin em vnde vns dar wollekomen, dar bidde wi ju och gherne vmme. Vnd were vnse sone suluen nu tor tid also na, so screue he ju dyt suluen och gherne to. *Item* bidde wi ju dat ghy sin desseme boden vurderlich to dem meystere vnde och to den steden vnde helpet to, dat he moghe varlosz eyn antworde krighen van den zaken, de wy dem meystere nw to schreuen hebben, dar mede beuele wi ju Gode. *Scriptum in villa nostra Randrusiensi, anno Domini mcd°sexto, sabbato infra octavas corporis Christi, sub secreto.*

Adress: *Comendabilibus et discretis viris, dominis Johanni van der Dolle, commendatori in Roghusen, et Johanni van Mersze, amicis nostris h. l. d.*

739.

1406 d. 12 Juni.

Randers slott.

Drottning Margareta uppmanar tyska ordens högmästare att skicka fullmäktige till det beramade mötet i Kalmar eller vid Öresund.

Afskr. i K. Statsark. i Königsberg.

Iw erwerdighe gheistliche herre, *her* homeyster, do wy Margareta, koning Woldemars dochter to Denemarken, witlich als vmme den dach, des gheramet is to Kalmarn to holdende von euwir herlicheyt vnde vnser sones koning Erikes weghene, dat wi dar vmme myt den euwren, de nu hyr by vns weren, spreken vnde hadden gherne gheseen dat de sulue dach hadde gheholden wurden by dem Oressunde, beyde vme ghemakes vnd meer anderer zake wyllen, des sich de euwern nicht vnderwinden wolden noch muchten, als wie van en vornemen, se en hadden myt euwir herlicheyt dar ersten vmme ghesproken, ouch wylltet weten,

dat de juncvrouwe, des konynges dochter van Engelande, alle daghe vormodende sy *herwart* to komende. *Erlicher herre*, werit moghelic, dat ghy denne suluen dar by komen wolden, dar bede vnse sone vnd wie ju gherne *vmme*; mach ower dat *nenewiis* ghescheen, so bidde wie, dat ghy de euwirn dar jo by senden wyllen, beyde *vmme* desser *vorghescreuen* zache willen, vnde dat vnse sone vnde wie ju vnde de juwen dar gherne seghen vnde weren vns willekomen, ouch dat se myt vuller macht dar quemen to sprekende vnd to endende de zúlfúen zache, als wie hopen den dat gy menen de euwirn scholden to Calmarn bringen, dar wy juer *herlicheyt* och wol eer *vmme* schreuen vnde ghebeden hebben, als wy noch gerne don, wente de vrede vnde vorword muchten allikewol staen als de staet. Wi hebben och den wendischen steden vnde juwen by desseme súlúen synne ghescreuen vnde see bidden laten dat se de eren dar och to senden willen vppe den dach vnde stede, dar de juwen vormodende sint to komende, als *voreschreuen* steyt. *Erlicher herre*, betrachtet vnser sones, vnse vnde desser rike beste in dessen *vorghescreuen* zaken vnde alle andern, als he vnde wi juwer *herlicheyt* wol to louen, vnde latit it vnser sone vnde vns deste vurdere keyn jw vnde de juwen vorschulden vnde welk erer gy nu leuest wyllen, dat man des *vorescreuen* daghes to Calmarn edder by dem Oressunde waren schole, als *vorescreuen* steyt, des scriuet vns juwen wyllen vnde enkit antvorde widder by desseme boden. *Item erlicher herre* hadde vnse sone nu also na ghewest, he en hadde desse *vorgescreuen* stucken súlúen gherne schreuen juwir *herlicheyt*, de Gode vnseme heren bevolen sy to langen tiden. *Scriptum* in villa nostra Randerhús, anno Domini mcd sexto, sabbato infra octauas corporis Christi.

740.

1406 d. 13 Juni.

Rönäs.

Erik Thuresson och Elena Ingemarsdotter, som ingå i Nydala kloster, skänka dit gårdar i Tutaryd, Gnustorp och »Ingemarsnäs» i Tutaryds socken, i Qvenjarp i Känna socken, i Vedåsa (Wighaasa) och Ramsås i Agunnaryds socken samt i Bököen, Kolborsedt, Fothult och Svinaberga i Pjetteryds socken.

Orig. på perg. i Sv. Riksark.

Alla the mæn thetta breff høra ella see helsom wi Erik Thurisson ok Elena Ingemarsdotter *æwerdhelika meth* Gudhi. *Thet* magho alle prøwa *meth* visso skel at dødhin ær allom wis ok dözins time allaledhis owis ok werlden swiker illa sina ælskara, for then skuld kennomps wi *meth* thesso waro nærwarande vpno breue, *thet* wi heel ok osiwk *meth* lange forhuxan ok stadhugho radhe hawom os badhen ingiwit til Nydala clostre i rettan ordansins brodherskap, ther til at wi mattom swa myklo heldir Guz vinskaf fa ok *himmerikis nadhe*, ok hawom wi ingiwit vart jordha goz ok ægho *meth* os, Gudhi til hedhir ok jomfrw Marie, clostreno til styrkilse ok os sielfwom til *æwerdhelika siælærøkt* ok warom forældrom, swasom ær . . . st twa gardha i Tutarydh, en gardh i Gnuxthorp ok en gardh i Ingemarsnæs ok en quernastrøm, thetta forscrapna goz ok quernastrøm ligger i Tutarydh sokn, *item* twa gardha i Qwæningathorp i Quanna sokn, *item* twa gardha i Wighaasom ok twa gardha i Ramsaas i Agunda sokn. *item* en gardh i Bøkøø ok en gardh i Kolbyornsrydh ok ena quern, som kallas Kol-